

22. Oktober 2014

## **Bericht und Antrag an das Stadtparlament**

# **Verlängerung Projektstatus Tagesstrukturen um ein weiteres Schuljahr bis Sommer 2016**

### **1. Ausgangslage**

#### **Das bisherige Projekt in seinen Grundzügen**

Im Sommer 2007 startete in der Stadt Wil das Pilotprojekt «Tagesstrukturen an den Schulen der Stadt Wil», welches vorerst auf sechs Schuljahre befristet wurde. Das Angebot des betreuten Mittagstischs ist kantonal vorgegeben und somit obligatorisch. Die Morgen- und Nachmittagsbetreuung sind schul- bzw. familienergänzende Angebote, die von der Stadt Wil freiwillig erbracht werden. Wegen der erheblich gestiegenen Nachfrage wurde im Jahr 2009 beim Stadtparlament die Ausweitung des Angebots beantragt. Dieses bewilligte den dafür benötigten Kredit. Gegen diesen Entscheid wurde das Ratsreferendum ergriffen. Der geplante Ausbau der Tagesstrukturangebote scheiterte in der folgenden Volksabstimmung. Deshalb wurde das Pilotprojekt im bisherigen Umfang fortgeführt. Anlässlich der Gemeindevereinigung von Wil und Bronschhofen bewilligte das Parlament im Jahr 2012 eine zweijährige Verlängerung der Projektphase bis Sommer 2015.

#### **Externe Evaluation als Basis für die Etablierung**

Für die Zeit nach Sommer 2015 war ein Abschluss vom befristeten Projektstatus und die definitive «Etablierung der Tagesstrukturen in der Stadt Wil» vorgesehen. Für die hierfür nötigen Vorarbeiten als Basis für den politischen Prozess wählte der Schulrat Wil eine Fachunterstützung durch das Institut Bildungsevaluation, Beratung & Entwicklung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (IBEB PHSG).

Der vom Schulrat erteilte Auftrag umfasste drei Bereiche:

- Evaluation des Pilotprojekts Tagesstrukturen (ehemaliges Wiler Stadtgebiet);
- Bedarfsabklärung (ehemaliges Gemeindegebiet Bronschhofen inkl. Rossrüti);
- Aussensicht zur Plausibilität der Legislaturziele 2013 – 2016 im Bereich Tagesstrukturen.

## 2. Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse

### Evaluation des Pilotprojekts Tagesstrukturen (ehemaliges Wiler Stadtgebiet)

*Konzeptionelle Grundlagen:* Ein eigentliches Konzept für die Tagesstrukturen, welches die organisatorischen und pädagogischen Grundlagen für eine Umsetzung des Angebots bildet, liegt nicht vor. Viele Informations- und Zusammenarbeitsprozesse laufen vorwiegend informell ab. Teilweise sind Zuständigkeit und Verantwortlichkeiten unklar, insbesondere hinsichtlich Aufgabenteilung zwischen Verwaltung und Schulleitung. Die Regelungen der Ferienzeiten, das Betreuungsangebot am Mittwochnachmittag und die Gestaltung der Öffnungszeiten am späteren Nachmittag werden als zu wenig geklärt beurteilt. Ungelöst ist auch die Frage der Hausaufgabenhilfe in den Tagesstrukturen.

*Betreuung:* Der eingesetzte Betreuungsschlüssel ermöglicht eine gut akzeptierte Betreuungsqualität. Den Angeboten wird eine positive Wirkung auf die Kinder zugesprochen, so wird unter anderem durch das Erleben von Gemeinschaft die Sozialkompetenz gefördert. Die meisten Betreuungspersonen verfügten bei der Anstellung nur teilweise über ausgewiesenes pädagogisches Fachwissen. Durch ihre Tätigkeit, ihr Engagement und dank Weiterbildung konnte dies wettgemacht werden. Die zeitlichen Ressourcen werden von der Mehrheit der Betreuungspersonen als nicht ausreichend eingestuft, insbesondere für die Zusammenarbeit und den Austausch mit der Schule. Das Tarifsystem wird als fair erlebt.

*Infrastruktur:* Die Räumlichkeiten werden als einladend empfunden. An einzelnen Standorten mangelt es an Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder und teilweise bestehen enge Verhältnisse. Die Lern- und Spielmaterialien und Spielmöglichkeiten im Freien fallen positiv zu Buche.

### Bedarfsabklärung (ehemaliges Gemeindegebiet Bronschhofen inkl. Rossrüti)

*Oberstufe und Primarschule Bronschhofen:* In Bronschhofen wird seit 2007 viermal in der Woche ein Mittagstisch angeboten. Das Angebot wird gut genutzt. Bei einer weiteren Zunahme der Nachfrage muss das Angebot erweitert werden, denn die Auslastung ist an der oberen Grenze. Die Zusammenarbeit zwischen den Betreuungspersonen des Mittagstischs einerseits und der Schulleitung bzw. Schulsozialarbeit andererseits ist vorwiegend informell und wenig institutionalisiert. Die Befragung ergab einen Bedarf an einem Tagesstrukturangebot.

*Primarschule Rossrüti:* In Rossrüti besteht das Mittagstischangebot der Schule seit Oktober 2013. Es ist am Montag und Donnerstag offen. Ergänzt wird der Mittagstisch von Angeboten in der Kinderbetreuung durch den Verein Tagesfamilien. Mit den aktuellen Betreuungsangeboten können die Kinder mit Betreuungsbedarf aufgefangen werden. Aktuell steht die Etablierung des Angebots im Vordergrund.

## Optimierungsmöglichkeiten und Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung

Vom Evaluationsteam werden unter anderem die folgenden Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Tagesstrukturen der Schulen der Stadt Wil gemacht:

1. *Gesamtkonzept*: Hinsichtlich einer Etablierung der Tagesstrukturen soll unter angemessenem Einbezug der Beteiligten ein definitives Konzept (betriebliche und pädagogische Grundlagen) erstellt werden.
2. *Konzeptionell festgelegte institutionalisierte Zusammenarbeit und Zuständigkeit*: Das Verhältnis zwischen Tagesstrukturangeboten und Schule soll geklärt, festgelegt und den beteiligten Akteuren kommuniziert werden. Der Umfang von Zeit- und Zusammenarbeitsgefässen, gegenseitiger Informationsaustausch, Abläufe, Elternarbeit, Mitwirkung etc. soll konzeptionell festgelegt und institutionalisiert werden. Die Zuständigkeiten von Verwaltung und Schulleitung bezüglich Führung und Betrieb sind eindeutig zu klären und konzeptionell zu verankern.
3. *Optimierung Infrastruktur mit Einbezug Betreuungsteam*: Die finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen sind derzeit noch nicht optimal. Investitionen in die Infrastruktur sollen mit Einbezug der Betreuungsteams sorgfältig geplant und priorisiert werden.
4. *Umgang mit schwierigen Kindern*: Schwierig zu führende und auffällige Kinder stellen in Bezug auf das Klima und den respektvollen Umgang eine grosse Herausforderung dar. Der Klimapflege ist weiterhin grosse Aufmerksamkeit zu schenken.
5. *Schaffung geeigneter, förderlicher personeller Rahmenbedingungen mit institutionalisierter Personalentwicklung*: Dem hohen Engagement des Betreuungspersonals soll durch möglichst geeignete und förderliche Rahmenbedingungen und durch eine institutionalisierte Personalentwicklung Sorge getragen werden.

## Aussensicht zur Plausibilität der Legislaturziele 2013 – 2016 im Bereich Tagesstrukturen

Die Legislaturziele bezüglich Tagesstrukturen sind explizit in Handlungsfeld 3 angesiedelt: «Wil festigt sich als drittgrösste Stadt im Kanton St.Gallen und als wichtiges Zentrum auf der Achse St.Gallen – Winterthur ...» Unter Legislaturziel 3.1 wird auf das Betreuungsangebot wie folgt Bezug genommen: «Das ausserschulische familienergänzende Betreuungsangebot ist auf das ganze Stadtgebiet ausgebaut und etabliert. Es weist weiterhin einen über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Pioniercharakter auf.»

Bezüge gibt es auch in Handlungsfeld 1: «In Wil leben heisst ... sich dank positiver Rahmenbedingungen geborgen fühlen sowie entfalten und entwickeln können.» Darunter ist das Legislaturziel 1.4 aufgeführt. Dieses heisst: «Stadtrat und Schulrat setzen sich in ihren Bereichen weiterhin für einen attraktiven Schulstandort Wil mit pädagogischen Rahmenbedingungen (...) ein, sodass die Wiler Schulen unter dem Titel «Schule ein Zuhause» eine Heimat vermittelnde Lernatmosphäre pflegen.» Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass die Tagedstruktur als wertvolle Ergänzung der Schule gesehen wird.

### 3. Erstellung eines Gesamtkonzepts und standortbezogener Teilkonzepte

#### Übergeordnetes Gesamtkonzept und ausführende Teilkonzepte

Hinsichtlich einer Etablierung der Tagesstrukturen soll gemäss den Empfehlungen des Evaluationsteams auf Basis der vorhandenen konzeptionellen Grundlagen und den Erfahrungen aus der Projektzeit unter angemessenem Einbezug der Beteiligten ein definitives Konzept erstellt werden. Das Gesamtkonzept umfasst namentlich die übergeordneten Zielsetzungen, Ausgestaltung des Angebots sowie alle wesentlichen betrieblichen und pädagogischen Aspekte. Das Verhältnis zwischen Tagesstrukturangeboten und Schule muss in grundsätzlicher Hinsicht geklärt werden. Der Umfang von Zeit- und Zusammenarbeitsgefässen, gegenseitiger Informationsaustausch, Abläufe, Elternarbeit, Mitwirkung etc. bedarf ebenfalls einer Festlegung und Institutionalisierung. Bei der Betreuung sind die pädagogischen und erzieherischen Grundsätze und Abgrenzungen, inkl. dem Umgang mit schwierigen Kindern zu definieren. Im Gesamtkonzept sind die fachliche und personelle Führung und die Personalentwicklung der Mitarbeitenden sowie die Qualitätssicherung festzulegen. Konkretisiert werden die Vorgaben des Gesamtkonzepts sodann in ausführenden, jeweils standortbezogenen Teilkonzepten.

#### Angemessene Partizipation der Betroffenen

Für die bevorstehende Etablierungsphase müssen in verfahrensmässiger Hinsicht Vertretungen der Schulbehörde, Schulleitung, Lehrerschaft, Mitarbeitende und Eltern hinreichend in den Prozess eingebunden werden. Dies gewährleistet die notwendige Professionalität für das Konzept der Tagesstrukturen. Als Folge dieser Verfahrensempfehlung sieht sich das Departement Bildung und Sport mit Regelungserfordernissen konfrontiert, die weit mehr Zeit in Anspruch nehmen, als geplant. Hinzu kommen die im Moment ergebnisoffenen gesamtstädtischen Projekte «Effizienz +» sowie die Verwaltungsanalyse.

*Folgende konzeptionelle Zielsetzungen stehen aufgrund der Evaluationsergebnisse im Vordergrund:*

- Erarbeitung des übergeordneten Konzeptes unter Berücksichtigung der Evaluationsergebnisse und unter angemessener Mitwirkung der Beteiligten.
- Erstellung der Teilkonzepte anhand der Rahmenbedingungen des übergeordneten Konzeptes und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten unter Federführung der zuständigen Schulleitung

#### Anpassung der ursprünglichen Prozessplanung

Aufgrund der erforderlichen neuen Zeitplanung ist eine Zweiteilung vorzusehen, mit einer Projektverlängerung um ein Jahr und einer späteren Beschlussfassung für die definitive Etablierung der Tagesstrukturen. Mit der Projektverlängerung kann die notwendige Zeit für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes geschaffen werden.

Zurzeit wird das Gesamtkonzept in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Im Frühling 2015 wird der Schulrat darüber befinden. Im Sommer 2015 ist geplant, dass der Stadtrat zuhanden des Parlaments Bericht und Antrag für die Etablierung verabschiedet. Im Herbst 2015 kann in der vorberatenden Kommission das Geschäft behandelt werden. Anfang 2016 soll die Beschlussfassung durch das Stadtparlament erfolgen.

## Nettoaufwand für die Verlängerung des Projektstatus

Gemäss den für das Budget 2015 prognostizierten Zahlen ergibt sich für die Verlängerung des Projektstatus um ein Jahr, d. h. für das Schuljahr 2015/16 folgender Nettoaufwand (jeweils in Fr.) für die Tagesstrukturen:

Konto	Bezeichnung	Kinderhort	Mittagstisch	Tagesstrukturen	Total KH, MT, TST
21901.30100+	Löhne, inkl. Sozialleistungen	241'966.00	165'912.00	221'406.00	629'400.00
21801.30900/90	Aus- u. Weiterbildung / Übriger Personalaufwand	7'500.00	200.00	10'500.00	18'200.00
21801.31010	Betriebs- u. Verbrauchsmaterialien	3'000.00	1'000.00	7'500.00	11'500.00
21801.31050	Lebensmittel	21'000.00	0.00	7'500.00	28'500.00
21801.31100/10	Mobiliar und Geräte	500.00	0.00	9'700.00	10'200.00
21801.31300	Dienstleistungen Dritter	16'300.00	215'200.00	0.00	231'500.00
21801.31308	Betreuung durch Verein Tagesfamilien	0.00	3'000.00	44'300.00	47'300.00
21801.31700/12	Reisekosten u. Spesen, Veranstaltungen, Exkursion.	1'500.00	200.00	2'100.00	3'800.00
21801.39100+	Interne Verrechnungen	7'900.00	43'100.00	22'600.00	73'600.00
21801.42602	Elternbeiträge	73'600.00	163'400.00	52'900.00	289'900.00
	<b>TOTAL Nettoaufwand</b>	<b>226'066.00</b>	<b>265'212.00</b>	<b>272'706.00</b>	<b>764'100.00</b>

## 4. Zuständigkeit

Gemäss Ziffer 1.1 Anhang der vorläufigen Gemeindeordnung liegen Beschlüsse über neue einmalige Ausgaben bis Fr. 1'000'000.-- abschliessend in der Kompetenz des Stadtparlaments. Die ab August 2015 bis Ende Juli 2016 für die Verlängerung des Projektstatus der Tagesstrukturen einmalig anfallenden Kosten in der Höhe von Fr. 272'706.-- unterstehen somit nicht dem fakultativen Referendum.

## 5. Antrag

Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

**Für die Verlängerung des Projektstatus der Tagesstrukturen der Stadt Wil um ein weiteres Schuljahr, somit ab dem 1. August 2015 bis 31. Juli 2016, wird ein Kredit von Fr. 272'706.-- bewilligt.**



Seite 6

**Stadt Wil**

Susanne Hartmann  
Stadtpräsidentin

Christoph Sigrist  
Stadtschreiber